

Der Queen-Gemahl hatte Benzin im blauen Blut

Prinz Philip liebte seine royalen Autos

ANDREAS ENGEL

Stolze 67 Jahre war Prinz Philip (†99) treuer Begleiter von Queen Elizabeth II. (94). Im Hintergrund zu agieren, war für den stolzen Duke of Edinburgh nicht immer leicht. Bei einem Thema musste sich der Mann mit Benzin im blauen Blut aber nie einschränken: bei seinen geliebten Autos. **Eine besondere Rolle nahm ein Aston Martin Lagonda Drophead Coupé (Bild unten) ein**, das der britische Hersteller 1954 extra für den Royal anfertigte. Laut Aston Martin war Prinz Philip ihr erster königlicher Kunde: Für den Prinzen wurden Spezial-Extras verbaut, etwa ein am oberen Rahmen befestigter Spiegel, mit welchem die Queen stets ihre Hüte im Blick hatte.

Mit dem 142 PS starken Lagonda weihte Prinz Philip 1959 die erste Autobahn des britischen Empires ein. 1956 liess der Herzog den Wagen gar um die halbe Welt an die Olympischen Spiele in Melbourne (Australien) transportieren! Er nutzte das Auto aber auch für gewöhnliche Fahrten – etwa in den illustren Thursday Club im noblen Londoner Stadtteil Soho. Oder um Sohn Charles (72) in die Schule oder zum Polo zu chauffieren. **2016 wurde das Auto für umgerechnet fast 500 000 Franken und mit rund 80 000 Kilometern auf dem Tacho versteigert.**

Seine Autoliebe teilte der Prinz mit seiner Gemahlin – und das royale Paar hatte eine Lieblingsmarke: Range Rover. Egal, ob bei Staatsbesuchen, zu Jagdausflügen oder zum

Pferderennen – die Luxus-SUVs waren mit von der Partie. Sass statt der Queen Prinz Philip am Steuer, sah man das an der Kühlerfigur: **Zur Jagd liess er einen Labrador mit erlegtem Fasan im Mund auf die Haube montieren – zum Pferderennen ein galoppierendes Pferd.** Welche Kühlerfigur Prinz Philip zum Staatsbesuch des damaligen US-Präsidenten Barack Obama (59) im Jahr 2011 montieren liess, ist nicht überliefert. Bekannt ist, dass Philip höchstpersönlich Obama samt Ehefrau Michelle (57) durch Windsor chauffierte.

Anfang 2019 wurde dem mittlerweile 97-Jährigen seine Passion fast zum Verhängnis: Er verunglückte im dunkel-



Queen Elizabeth II. und Prinz Philip teilten nicht nur ihre Liebe zueinander, sondern auch die Leidenschaft für Autos.

blauen Range Rover, als er vom royalen Landsitz Sandringham auf eine viel befahrene Strasse einbog und die Vorfahrt missachtete. Trotz Crash mit Überschlag blieb der Prinz unverletzt – seinen Fahrausweis gab er wenige Tage später freiwillig ab. Für seine allerletzte Autofahrt hatte der Duke vorgesorgt, wie der Bucking-

ham-Palast mitteilt: «Der Sarg seiner königlichen Hoheit wird von einem speziell gebauten Land Rover getragen, an dessen Gestaltung der Herzog beteiligt war.» **Angeblich handelt es sich beim Bestattungsfahrzeug um eine Elektroversion des kantigen Land Rover Defender.** Britisches Understatement selbst auf der letzten Reise.



In keinem anderen Auto war Prinz Philip so gerne unterwegs wie in seinem geliebten Aston Martin. 1956 liess der Duke seinen 142 PS starken Lagonda sogar bis nach Australien an die Olympischen Spiele bringen.

Newsletter
Oldtimerlinks a Gogo
April 2021 Nr. 2
Ruedi Müller
Artikel „Blick“
Samstag 17. April 2021

zu
Pr
sis
Tö
be
ti

I
di
pu